

argenti in castro Kyphenberch (= Kipfenberg M. G., BA. Eichstätt MF.) repositarum per executores testamenti mei¹ tradendas ordinavi. Volo eciam, cum eadem cappella integraliter perfecta fuerit, quod . . . Orig. Perg. MRA. EH. fasc. 210; Regesta Boica VII, 136.

42) 1389 August 29 (in die decollacionis sancti Iohannis Baptiste). Heinrich von Westersteten, Domherr zu Eichstätt und Propst zu Herrieden, Testamentsvollstrecker Bertolds von Hagel, Domherrn zu Eichstätt und Propstes des Neuen Stiftes zu Spalt (S. 639 n. 29), seines 'consangwineus', ordnet den Vollzug der testamentarischen Verfügungen Bertolds über die zwei Kaplaneien oder Vikarien an der von Bertold 'in latere monasterii maioris ecclesie et civitatis Eystetensis inter duas ianuas eiusdem monasterii' gegründeten Kapelle an, soweit diese Verfügungen bisher teils wegen Bertolds Tod teils auch wegen der Lässigkeit (desidia) der übrigen Testamentsvollstrecker² unausgeführt verblieben sind. Orig. Perg. MRA. EH. fasc. 267; Regesta Boica X, 248³.

n ewen anders icht geschriben und geschafft waer . . .), nennt überhaupt keine Testamentsvollstrecker, sondern nur Zeugen, an deren Spitze allerdings wieder Heinrich von Westersteten, Bertolds von Hageln Schwestersohn, Domherrn zu Eichstätt, und Meister Heinrich den Tauben. Der S. 639 n. 29 angebrachte Hinweis auf S. 634 n. 11 ist also zu streichen.

1) Unter diesen war Heinrich der Taube; s. vorige Anm. 2) S. 201 Anm. 3. 3) Zum Schlusse möchte ich auf die zahlreichen Belege hinweisen, welche das von F. Philippi herausgegebene Siegener Urkundenbuch I, Siegen 1887, S. 240 für die Familie Selbach-Surdus bietet. Allerdings kommt unser Heinrich dort nicht vor.
